

## Die letzte Generation – Teil 36

20.August 2015 <https://www.youtube.com/watch?v=q9IzFfCB1i4>

## Der Vatikan, die Rockefellers, Obama und Muslime vereint für die Neue Weltordnung – Teil 7

### Zwei Jesuiten-Priester mit zwei völlig unterschiedlichen Wegen

Was die historischen Kenntnisse anbelangt, wollen wir Papst Franziskus einmal ein wenig auf die Sprünge helfen. Doch ich denke, er kennt sie SEHR GENAU! Übrigens hatten wahre Christen niemals Ambitionen, an Kreuzzügen teilzunehmen. Ganz im Gegenteil: Statt dessen haben sie den Märtyrertod erlitten, der ihnen größtenteils durch KATHOLIKEN zugefügt wurde.



Der Jesuit, der zu Papst Franziskus wurde



Der ehemalige Jesuit Dr. Alberto Rivera, der zu einem Jünger Jesu wurde

<https://open-speech.com/threads/283895-Wie-der-Vatikan-den-Islam-erschuf>

### Wie der Vatikan den Islam erschuf

Die folgende erstaunliche Geschichte erzählte der ehemalige Jesuiten-Priester Dr. Alberto Rivera, der sie von Kardinal Augustin\_Bea (1881-1968) hörte, als er im Vatikan war.

Diese Information stammt von **Dr. Alberto Rivera**, einem ehemaligen Jesuiten-Priester, nachdem dieser sich zum protestantischen Glauben bekehrt hatte. Sie wurde der Schrift „The Prophet“ entnommen, die von Chick Publications, PO Box 662, Chino CA 91708 veröffentlicht wurde.

Seitdem dieser Text veröffentlicht wurde, gab es einige Versuche, den Autor zu töten, und er starb dann auch tatsächlich durch vergiftete Lebensmittel.

Das, was er bezeugte, sollte nicht zum Schweigen gebracht werden. Dr. Rivera spricht auch heute noch zu uns. Lassen wir ihn also zu Wort kommen: „Was ich Ihnen erzählen werde, ist das, was ich in geheimen Unterweisungen im Vatikan erfuhr, als ich noch Jesuiten-Priester war und unter Eid und unter *Induktion* stand. (Unter *Induktion* versteht man einen extremen Eid, bei dem sich der Jesuit zu völligem Gehorsam gegenüber dem Papst verpflichtet.)

Augustinus Bea, ein jesuitischer Kardinal, zeigte uns, wie verzweifelt die römisch-katholische Kirche am Ende des dritten Jahrhunderts Jerusalem beherrschen wollte.

Wegen ihrer religiösen Geschichte und ihres strategischen Standorts wurde die Heilige Stadt als ein Schatz unermesslichen Wertes angesehen. **Man musste einen Plan schmieden, wie man aus Jerusalem eine römisch-katholische Stadt machen konnte.**

Die Kinder Ismaels wurden als die große Quelle an menschlicher Arbeitskraft angezapft, die diese Aufgabe bewältigen konnte. Die armen Araber fielen einem der cleversten Pläne zum Opfer, die je von den Mächten der Finsternis geschmiedet wurden.

Die frühen Christen gingen mit dem Evangelium überall hin und bauten kleine Gemeinden auf, aber sie stießen auch auf starken Widerstand. Sowohl die Juden als auch die römische Regierung verfolgten alle, die an Jesus Christus glaubten, um zu vermeiden, dass diese wahren Christen sich weiter ausbreiteten. Die Juden rebellierten jedoch gegen Rom, und im Jahr 70 zerschlugen römische Armeen unter General Titus Jerusalem und zerstörten den großen jüdischen Tempel, der das Herzstück der jüdischen Anbetung war. Damit erfüllten sie folgende Prophezeiung von Jesus Christus:

**Matthäus, Kapitel 24, Verse 1-**

**1 Jesus verließ dann den Tempel und wollte weitergehen; da traten Seine Jünger zu Ihm heran, um Ihn auf den Prachtbau des Tempels aufmerksam zu machen. 2 ER aber antwortete ihnen mit den Worten: »Ja, jetzt seht ihr dies alles noch. Wahrlich ICH sage euch: Es wird hier kein Stein auf dem anderen bleiben, der nicht niedergerissen wird!«**

An diesem heiligen Ort, wo einst der Tempel stand, steht heute die Kuppel der Felsenmoschee, die als der zweitheiligste Ort im Islam gilt.

**Umwälzende Veränderungen waren im Gange. Bestechlichkeit, Gleichgültigkeit, Gier, Grausamkeit, Perversion und Rebellion nagten am Römischen Weltreich, und es stand vor dem Zusammenbruch. Die Verfolgung der Christen war sinnlos, da sie auch weiterhin ihr Leben für das**

Evangelium Christi opferten.

**Die einzige Art, wie Satan diesen Vorstoß aufhalten konnte, war eine gefälschte Gegen-Religion zu erschaffen, die das Werk Gottes zerstören sollte. Die Lösung dazu fand sich in Rom. Roms Religion war aus dem frühen Babylon gekommen und benötigte nur kleine Schönheitskorrekturen.** Dies geschah nicht über Nacht, aber es fing an mit den Schriften der „ersten Kirchenväter“.

Durch deren Schriften nahm eine neue Religion Form an. Die **Jupiter**-Statue in Rom war schließlich als **St. Petrus** umbenannt, und die **Venus**-Statue wurde die der **Jungfrau Maria**. Für das Hauptquartier dieser neuen Religion wurde einer der sieben Hügel Roms, der „Vaticanus“ ausgewählt. Dieser war der Ort der *Diva Angerona*, wo der satanische Janus-Tempel stand.

Diva Angerona ist eine von den Römern verehrte Göttin des geheimnisvollen Stillschweigens, daher mit dem Finger auf dem Mund oder mit verbundenem Mund dargestellt. Sie war ursprünglich wahrscheinlich eine Göttin der Fruchtbarkeit oder des neuen Jahres.

Diese große gefälschte Religion war der römische Katholizismus, der im **Buch der Offenbarung** die „große Babylon, die Mutter der Hurerei und aller Gräuel auf Erden“ genannt wird.

#### **Offenbarung Kapitel 17, Verse 4-5**

**4 Das Weib war in Purpur und Scharlach gekleidet und mit Gold, Edelsteinen und Perlen reich geschmückt; in ihrer Hand hielt sie einen goldenen Becher, der mit (götzendiennerischen) Gräueln und mit dem Schmutz ihrer Buhlerei gefüllt war; 5 und auf ihrer Stirn stand ein Name geschrieben, ein Geheimnis: »Groß-Babylon, die Mutter der Buhlerinnen und der (götzendiennerischen) Gräuel der Erde.«**

Diese gefälschte Religion wurde aufgebaut, um das Evangelium zu blockieren, diejenigen abzuschlachten, die an Jesus Christus glaubten, um Religionen zu errichten, Kriege anzuzetteln und, wie wir sehen werden, die „**Nationen trunken zu machen mit ihrer Hurerei**“.

Die drei größten Religionen haben eine Gemeinsamkeit. Jede von ihnen hat einen heiligen Ort, an dem man Leitung sucht. Der römische Katholizismus sieht den Vatikan als die 'Heilige Stadt' an, die Juden sehen die Klagemauer als heiligen Ort an und die Muslime Mekka. Jede Gruppe glaubt, dass sie bestimmte Segnungen für den Rest des Lebens empfängt, wenn sie den jeweiligen heiligen Ort besucht.

Zunächst brachten arabische Besucher dem 'Haus Gottes' Geschenke, und

die Hüter der Kaaba waren großzügig gegenüber allen Besuchern, von denen einige ihre Götzenbilder mitbrachten. Um diese Besucher nicht vor den Kopf zu stoßen, wurden die Götzenbilder in dem Heiligtum aufgestellt. Die Juden hätten die Kaaba angeblich als ein außerhalb Jerusalem gelegenes Tabernakel des Herrn angesehen und verehrt, bis sie durch Götzenbilder verunreinigt wurde.

Anlässlich eines Streits verschiedener Stämme um eine Quelle (*Zamzam*) einigte man sich, den Schatz der Kaaba sowie die Gaben der Pilger in dieser Quelle zu versenken und sie mit Sand aufzufüllen, sodass diese Quelle verschwand. Viele Jahre später hatte *Adb Al-Muttalib* Visionen, die ihm zeigten, wo die Quelle und somit auch deren Schatz zu finden war. Er wurde zum Helden Mekkas und später zum Großvater Mohammeds.

Vor dieser Zeit wurde Augustinus\_von\_Hippo Bischof von Nordafrika und gewann viele Araber, sogar ganze Stämme, für den römischen Katholizismus. **Unter diesen Arabern, die sich zum Katholizismus bekehrt hatten, entwickelte sich der Plan, einen arabischen Propheten zu suchen.**

Mohammeds Vater starb an einer Krankheit. Es war in Gegenden wie Mekka üblich, dass Söhne aus großen arabischen Familien in die Wüste geschickt wurden. Dort wurden sie gestillt und entwöhnt und verbrachten einen Teil ihrer Kindheit bei Beduinen-Stämmen. Sie sollten dort aufwachsen und so den Seuchen der Städte entgehen.

Nachdem auch seine Mutter und sein Großvater starben, lebte Mohammed bei seinem Onkel. **Zu dieser Zeit erfuhr ein römisch-katholischer Mönch von Mohammeds Identität. Er sagte zu dessen Onkel: „Nimm den Sohn deines Bruders zurück in sein Heimatland und beschütze ihn vor den Juden, denn, bei Gott, sie planen Böses gegen ihn. Große Dinge warten auf den Sohn deines Bruders.“**

**Dieser römisch-katholische Mönch hatte dadurch das Feuer für spätere Judenverfolgungen durch die Nachfolger Mohammeds angefacht. Und der Vatikan wollte die Stadt Jerusalem wegen ihrer religiösen Bedeutung beherrschen. Sie war jedoch durch die Juden blockiert.**

Ein weiteres Problem waren die wahren Christen in Nordafrika, die das Evangelium predigten. Die römisch-katholische Kirche nahm zwar an Macht zu, wollte aber keine Gegner tolerieren.

Der Vatikan musste irgendwie eine Waffe erschaffen, um sowohl die Juden zu eliminieren als auch die wahren gläubigen Christen, die sich weigerten, den römischen Katholizismus anzunehmen. **In Hinblick auf Nordafrika sah der Vatikan die arabischen Menschenmengen als eine Quelle**

**menschlicher Arbeitskraft an, um sein schmutziges Werk auszuführen.**

Einige Araber waren römisch-katholisch geworden und konnten dazu eingesetzt werden, den Leitern in Rom Informationen zu berichten. Andere wurden in einem Spionagenetzwerk im Untergrund eingesetzt, um so Roms Masterplan auszuführen, die großen Mengen Araber zu steuern, die den Katholizismus ablehnten. **Als der „heilige Augustinus“ auf der Bildfläche erschien, wusste er, was sich abspielte. Seine Mönchsklöster dienten ihm als Stützpunkte, um die Bibelmanuskripte, die den wahren Christen gehörten, zu suchen und zu zerstören.**

**Der Vatikan wollte einen „Messias“ für die Araber erschaffen; jemanden, den er als großen Führer aufbauen konnte, einen Mann mit charismatischer Ausstrahlungskraft, den seine Leute ausbilden konnten, um so alle nicht-katholischen Araber unter dem Vatikan zu vereinen und dadurch eine mächtige Armee zu erschaffen, die Jerusalem schließlich für den Papst einnehmen konnte.**

Eine wohlhabende arabische Dame, eine gläubige Nachfolgerin des Papstes, spielte eine tragende Rolle in diesem Drama. Diese Witwe hieß **Khadijah**. Sie gab ihren Reichtum der Kirche und zog sich in ein Kloster zurück. Dort wurde ihr ein Auftrag gegeben. **Sie sollte einen brillanten jungen Mann finden, der vom Vatikan dazu benutzt werden konnte, eine neue Religion zu erschaffen und der Messias für die Kinder Ismaels zu werden.**

*Khadijah* hatte einen Vetter, **Waraquah**, der ebenfalls ein sehr treuer römisch-katholischer Gläubiger war. Der Vatikan wies ihm die schwierige Rolle als Mohammeds Ratgeber zu. Dieser Mann hatte großen Einfluss auf Mohammed.

Man schickte Lehrer zum jungen Mohammed. Mohammed studierte die Werke von Augustinus, die ihn für seine „große Berufung“ vorbereiteten. **Der Vatikan ließ die Geschichte eines Großen, der sich demnächst aus dem Volk der Araber erheben und der der Auserwählte ihres Gottes sein sollte, durch katholische Araber in Nordafrika verbreiten.**

**Während Mohammed vorbereitet wurde, sagte man ihm, dass seine Feinde die Juden seien, und die einzig wahren Christen seien römisch-katholische Gläubige. Alle anderen, die sich als Christen bezeichneten, seien in Wirklichkeit bössartige Betrüger, die man vernichten sollte.**

Mohammed begann, „göttliche Offenbarungen“ zu erhalten, und die katholische Nichte seiner Frau, *Waraquah*, half, diese auszulegen. Daher stammte der Koran. Im fünften Jahr der „Mission“ Mohammeds wurden seine Nachfolger verfolgt, weil sie sich weigerten, die Götzen in der Kaaba

anzubeten.

Mohammed befahl einigen seiner Anhänger, in das Kaiserreich Abessinien (dem heutigen Äthiopien) zu flüchten. Dort empfing sie **Negus**, der römisch-katholische König, weil Mohammeds Sichtweise der Jungfrau Maria so nahe bei der der römisch-katholischen Lehre lag. **Diese Muslime erhielten wegen Mohammeds „Offenbarungen“ von katholischen Königen Schutz.**

Später eroberte Mohammed Mekka, und die Kaaba wurde von Götzen gereinigt. Die Geschichte beweist, dass in der Zeit vor dem Islam Sabäer im arabischen Gebiet den Mondgott verehrten, der mit der Sonnengöttin verheiratet gewesen sein sollte. Aus dieser Ehe seien drei Gottheiten hervorgegangen, die in der arabischen Welt als „Töchter Allahs“ verehrt wurden. 1950 wurde bei Hazor in Palästina eine Götzenfigur ausgegraben. Diese zeigt Allah, der auf einem Thron sitzt und eine Mondsichel an der Brust trägt.“

Dazu einige Erklärungen:

### **Der Allah-Mondgott und die Töchter Allahs**

Archäologische Funde beweisen, dass der **Mondgott-Kult die vorherrschende Religion Arabiens** war. Der letzte König des neubabylonischen Reiches, Nabonid (555-539), baute in der Zeit Tayma, eine große Oase in Saudi Arabien (400 km nördlich von Medina) zu einem Mittelpunkt des Mondgott-Kultes aus. In der Bibel wird sie „Tema“ genannt. Im 7. Jahrhundert v. Chr. soll der Ort reich und die Bewohner so stolz gewesen sein, dass der Prophet Jeremia von Gott veranlasst wurde, gegen sie zu prophezeien. (**Jer 25:23**).

Wenn auch die Beliebtheit des Mondgottes anderswo abnahm, blieben die Araber doch ihrer Überzeugung treu, dass der Mondgott der größte aller Götter war. Solange sie an der Kaaba in Mekka über 360 Götter verehrten, war der Mondgott ihre höchste Gottheit. **Mekka war in der Tat als Heiligtum für den Mondgott gebaut worden.** Dadurch wurde die Stadt zur heiligen Stätte des arabischen Heidentums.

Konkret: **Dieser Mondgott heiratete die Göttin der Sonne, die darauf hin drei weitere Gottheiten das Leben schenkte: Diese wurden AL-LAT, Uzza und Manat genannt und sie wurden im asiatischen Raum als Töchter ALLAHS angebetet.** ALLAH war also dieser Mondgott und doch nur einer von den über 360 Götzen in der Kaaba zu Mekka. Solange der Mondgott **Sin** genannt wurde, war sein Titel, zahlreicher Inschriften zufolge, **al-Ilah**, das heißt „die Gottheit“, was bedeutet, dass er der Oberste oder doch zumindest ein Hoher unter den anderen Göttern (Götzen) war. Der Mondgott hieß **al-Ilah**,

was bereits in vorislamischer Zeit zu „Allah“ abgekürzt wurde.

**Mohammeds Vater hat seinen Sohn Mohammed, als dieser sich noch im Mutterleib befand, diesem Mondgott al-Ilah oder „Allah“ geweiht, welcher im Verbund mit den anderen 364 Götzen in der Kaaba stand. Er hat diesem Götzen also quasi seinen Sohn übergeben. Es ist von daher kein Wunder, dass dieser Mohammed später als heidnisches, dämonisches Medium wirksam werden konnte.**

Weiter erzählt Dr. Alberto Rivera:

**„Mohammed behauptete, er hätte eine Vision von Allah gehabt. In dieser sei ihm gesagt worden: 'Du bist der Botschafter Allahs.' So begann seine 'Karriere' als Prophet, und er empfing viele solcher 'Botschaften'. Zur Zeit von Mohammeds Tod breitete sich die islamische Religion explosionsartig aus. Die arabischen Nomadenstämme vereinigten ihre Kräfte im Namen Allahs und seines Propheten Mohammeds.**

Einige der Schriften Mohammeds wurden im Koran, andere niemals veröffentlicht. Sie sind nun in den Händen einiger ranghoher „heiliger Männer“ des islamischen Glaubens, der Ayatollahs.

**Als uns Kardinal Bea dies im Vatikan mitteilte, sagte er, diese Schriften werden deshalb bewacht, weil sie Informationen enthalten, die Verbindungen des Vatikan zur Erschaffung des Islams enthalten.**

Beide Seiten, also Islam und die römische-katholische Kirche, haben sehr viel Informationen über die jeweils andere Seite. **Wenn man diese veröffentlichen würde, gäbe das einen riesigen Skandal, der für beide Religionen eine Katastrophe wäre.**

In ihrem 'heiligen' Buch, dem Koran, wird Christus lediglich als ein Prophet angesehen. **Wäre der Papst sein 'Stellvertreter auf Erden', müsste er (der Papst) auch ein Prophet Gottes sein. Das brachte die Nachfolger Mohammeds dazu, den Papst als einen weiteren 'heiligen Mann' zu fürchten und zu ehren.**

Der Papst reagierte schnell und erließ 'Bullen', die den arabischen Generälen erlaubten, in Nordafrika einzumarschieren und die Völker zu besiegen. **Der Vatikan half finanziell beim Aufbau dieser massiven islamischen Armeen, gegen drei 'Gefälligkeiten':**

1.

**Vernichtet Juden und Christen, d.h. wahre Gläubige, die sie als 'Ungläubige' bezeichneten.**

2.

**Beschützt die Augustiner-Mönche und die römisch-katholischen Gläubigen.**

3.

**Erobert Jerusalem für 'Seine Heiligkeit' im Vatikan.**

Im Laufe der Zeit wuchs die Macht des Islam beträchtlich. Juden und wahre Christen wurden abgeschlachtet, und Jerusalem fiel in die Hände der Mohammedaner. **Bei diesen Schlachten und Kämpfen wurden römisch-katholische Gläubige oder deren Heiligtümer niemals angegriffen. Als der Papst jedoch verlangte, über Jerusalem zu herrschen, war er überrascht, dass die Mohammedaner ihm dies verweigerten. Die arabischen Generäle hatten inzwischen so große militärische Erfolge erzielt, dass sie vom Papst nicht mehr einschüchtern ließen. Nichts konnte sie mehr von ihrem eigenen ersonnenen Plan abhalten.**

Unter der Anleitung von Waraquahs, der katholischen Nichte seiner Frau, schrieb Mohammed, dass Abraham Ismael als Opfer darbrachte. Aber die Bibel, die um Jahrtausende älter ist als der Koran, sagt, dass Isaak das Opfer war. Doch Mohammed entfernte Isaaks Namen aus den Schriften und setzte stattdessen den von Ismael ein.

Als Nächsten bauten die 'gläubigen' Muslime aufgrund einer Vision Mohammeds eine Moschee in Jerusalem, den Felsendom. Sie taten dies an der Stelle, wo früher der jüdische Tempel stand, der im Jahre 70 zerstört wurde. **Der Felsendom sollte Ismael ehren.** Dadurch wurde Jerusalem der zweitheiligste Ort des islamischen Glaubens.

Und die Mohammedaner sagten sich: 'Wieso sollten sie einen derart heiligen Schrein dem Papst ohne eine Revolte übergeben?' **Der Papst erfuhr, dass sie ihn, 'Seine Heiligkeit', als einen Ungläubigen bezeichneten. Er erkannte, dass das, was er erschaffen hatte, außer Kontrolle geraten war. Die muslimischen Generäle waren entschlossen, die Welt für Allah zu erobern, und jetzt wandten sie sich Europa zu.** Islamische Botschafter kamen zum Papst und baten diesen um *Bullen*, die ihnen erlaubten, in Städten in Europa einzumarschieren.

Der Vatikan war außer sich, Krieg war unvermeidlich. Diesseitige Macht und Kontrolle über die Welt wurden als ein grundlegendes Recht des Papstes angesehen. Er dachte nicht daran, diese mit denen zu teilen, die er als Heiden ansah.

**Der Papst zog seine Armeen auf und nannte das 'Kreuzzüge', welche die**

**Kinder Ismaels davon abhalten sollten, das katholische Europa einzunehmen.** Diese Kreuzzüge dauerten Hunderte von Jahren, und **Jerusalem entglitt dem Papst.**

Die Türkei fiel, und islamische Heere fielen in Spanien und Portugal ein. In Portugal nannten sie ein Bergdorf 'Fatima', um dadurch Mohammeds Tochter zu ehren. Sie träumten damals nicht einmal davon, dass dieses Bergdorf einmal berühmt werden könnte.

Als Jahre später muslimische Armeen auf den Inseln Sardinien und Korsika bereit waren, in Italien einzufallen, gab es ein ernstes Problem. Die islamischen Generäle sahen ein, dass sie sich zu weit hinausgewagt hatten. Es wurde Zeit für Friedensgespräche. Einer der Unterhändler war Franz\_von\_Assisi, der Begründer des Franziskaner-Ordens!

Als Ergebnis durften die Muslime innerhalb der 'christlichen' Welt die Türkei und die Katholiken innerhalb der arabischen Welt den Libanon besetzen.

**Ebenso verständigte man sich darauf, dass die Muslime so lange in katholischen Ländern ungehindert Moscheen bauen durften, wie der römische Katholizismus in arabischen Ländern florieren konnte.**

Kardinal Bea erzählte uns in den Unterweisungen, **dass Muslime und Römisch-Katholische übereinkamen, jeweils die Anstrengungen ihres gemeinsamen Feindes - die bibelgläubigen christlichen Missionare - , zu blockieren und zu zerstören.** Dadurch sorgte Satan dafür, dass die Kinder Ismaels, die Bibel, Jesus Christus und die göttliche Wahrheit nicht kennen lernen konnten.

Der 'Ayatollah', der islamische Rechtsgelehrte, übte eine lockere Kontrolle durch seine islamischen Priester, Nonnen und Mönche auf die Muslime aus. Doch der Vatikan inszenierte eine Hasskampagne zwischen den muslimischen Arabern und den Juden. Vorher hatten sie friedlich nebeneinander gelebt.

**Die islamische Gemeinschaft sieht einen bibelgläubigen Missionar als einen Teufel an, der den Kindern Allahs Gift bringt. Dies erklärt, warum Jahre christlicher Missionsarbeit in diesen Ländern nur geringen Erfolg haben.**

Der nächste Plan war, den Islam zu kontrollieren. Portugal war 1910 auf dem Weg, sozialistisch zu werden. Rote Fahnen erschienen, und die katholische Kirche sah sich mit einem großen Problem konfrontiert. Immer mehr Menschen waren gegen die Kirche.

Die Jesuiten wollten, dass Russland mit einbezogen wird. Auch der portugiesische Ort bei Fatima, wo es eine 'Marienerscheinung' gegeben haben sollte, war dazu gedacht, eine Schlüsselrolle dabei zu spielen, den Islam zur 'Mutterkirche' hinzuziehen.

Die angebliche 'Heilige Jungfrau' erschien 1917 in Fatima. Dieses Schauspiel der 'Mutter Gottes' war ein Riesenerfolg, das Scharen von Besuchern an diesen Ort lockte. Als Folge davon erlitten die portugiesischen Sozialisten eine größere Niederlage.

Weltweit begannen römisch-katholische Gläubige dafür zu beten, dass Russland zum katholischen Glauben übertreten würde. Die Jesuiten erfanden die Novene für Fatima (Hingabe-Rituale, die aus gesprochenen Gebeten und dem Rezitieren des Rosenkranzes bestehen). Dabei betet man an neun aufeinanderfolgenden Tagen für besondere Gnaden. Sie wurde in ganz Nordafrika zelebriert, und damit wollte man die muslimische Welt anwerben. Die Araber dachten dabei aber, sie würden auf diese Art und Weise Mohammeds Tochter Fatima ehren. Die Jesuiten hatten jedoch gewollt, dass sie dies glaubten.

Als Folge der Vision von Fatima befahl Papst Pius XII seiner Nazi-Armee, Russland und die orthodoxe Religion zu zerschlagen und Russland römisch-katholisch zu machen. Einige Jahre, nachdem er den Zweiten Weltkrieg verloren hatte, schreckte Papst Pius XII die Welt auf mit seiner gefälschten Vision einer tanzenden Sonne, um so Fatima in den Nachrichten zu halten. dies war eine große religiöse Show-Veranstaltung, und die Welt 'schluckte' sie.

Es überrascht nicht, dass Papst Pius der Einzige war, der diese Vision hatte. Daraufhin wuchs eine kleine Gruppe von Nachfolgern zu einer 'blauen Armee' heran, insgesamt Millionen römisch-katholischer Gläubiger, die bereit waren, für die 'gebenedeite Jungfrau' zu sterben.

Das sollte aber erst der Anfang sein. **Die Jesuiten hatten 4 oder 5 Erscheinungen der Jungfrau Maria in China, Russland und größere Erscheinungen in Amerika arrangiert.**

Was hat das mit dem Islam zu tun? Man beachte die Aussage von Bischof Fulton\_John\_Sheen (1895-1979)  
Bischof Sheen:

**'Die Erscheinungen 'Unserer Lieben Dame' in Fatima markierten den Wendepunkt in der Geschichte der 350 Millionen Muslime auf der Welt. Nach dem Tod seiner Tochter schrieb Mohammed, sie sei 'die heiligste aller Frauen im Paradies, neben (oder nach) Maria.'**

Er glaubte, dass die Jungfrau Maria sich dafür entschieden hatte, als **Unsere Liebe Frau in Fátima** bekannt zu werden. Er ging tatsächlich davon aus, dass dies ein Zeichen und eine Zusage sei, dass die Muslime, die daran glaubten, dass Christus von einer Jungfrau geboren wurde, auf diese Weise dazu kommen würden, an Seine Göttlichkeit zu glauben.

Bischof Sheen führte aus, dass Statuen der Jungfrau für Pilger begeistert von den Muslimen u.a. in Afrika und Indien aufgenommen wurden, und dass Muslime nun in die römisch-katholische Kirche kommen.“

Am 28. Juni 2012 hat Papst Benedikt XVI. den heroischen Tugendgrad Fulton Sheens attestiert und damit das Seligsprechungsverfahren auch offiziell eröffnet.

### **Comic zu "Wie der Vatikan den Islam erschuf"**

Siehe dazu auch das Video: <https://www.youtube.com/watch?v=fM9ur2ieTUg>

Mit diesem Hintergrundwissen verstehen wir jetzt vielleicht besser, was Papst Franziskus meint. Dazu ein sehr wichtiger Artikel vom 2.März 2016:

<http://www.jihadwatch.org/2016/03/pope-francis-we-can-speak-today-of-an-arab-invasion-of-europe>  
2.März 2016

### **Papst Franziskus: „Wir können heute von einer arabischen Invasion Europas sprechen“**

Doch es ist eine, zu der er und seine Lakaien verholten und diese begünstigt haben.

Doch katholische Bischöfe in Europa denken nicht im Traum daran, für das Christentum einzustehen oder zu versuchen, den muslimischen Migranten das Evangelium zu predigen. Das könnte dem „Dialog“ schaden.

Jedenfalls **ist das Problem** nicht, dass Araber nach Europa kommen, sondern, **dass Muslime nach Europa kommen und glauben, dass das Scharia-Recht über der Verfassung des jeweiligen Landes stehe und dazu bestimmt sei, in den Ländern eingeführt zu werden, wo sie hinkommen.**

Bei einem Interview mit der französischen religiösen Zeitschrift „La Vie“, lautete die Antwort von Papst Franziskus, als er nach der gegenwärtigen Situation in Europa gefragt wurde:

**„Der einzige Kontinent, der eine sichere EINHEIT DER WELT herbeiführen kann, ist Europa. China hat vielleicht eine viel ältere und tiefere Kultur. Doch nur Europa hat eine Berufung zur Universalität und zum Dienst. Wenn Europa sich regenerieren will, ist es nötig, dass es erneut zu seinen kulturellen Wurzeln findet. Von allen westlichen Ländern sind die europäischen Wurzeln die stärksten und tiefsten. Über den Weg der Kolonialisierung haben diese Wurzeln sogar die Neue Welt erreicht. Doch dadurch, dass Europa seine Geschichte vergisst, schwächt es sich selbst. Es riskiert dadurch, ein leerer Ort zu werden.“**

In dem Artikel von „La Vie“ hieß es dazu:

„Europa ein leerer Ort? Das ist ein starker Ausdruck. Denn in der Geschichte der Zivilisationen hat Leere immer nach Ausfüllung verlangt. Übrigens wird der Papst immer emotionsloser in seiner Diagnose, denn er sagt weiter:

**'Wir können heute von einer arabischen Invasion sprechen. Das ist eine gesellschaftliche Tatsache. Wie viele Invasionen hat Europa in seiner Geschichte schon erfahren! Es hat aber immer gewusst, wie es diese überwindet, indem es sich vorwärts bewegt, was nur dadurch geschehen kann, dass es einen Austausch zwischen den Kulturen gibt.'**

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)